Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 8

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Luzern. Hitzkirch. Daß auch das katholische Luzernervolk seine pflichttreuen Lehrer ehrt und liebt, hat die Gemeinde Hitzkirch in recht schöner Weise gezeigt.

Herr Musterlehrer und Inspektor Joseph Fleischli konnte auf seine 25jährige Wirksamkeit an der Uebungsschule des Lehrerseminars zurückblicken. Es versammelten sich darum am 4. Febr. die hochw. Geistlichkeit, der Gemeinderat, die Schulbehörden und die Lehrerschaft des Seminars und der Schulen Hitzkirchs, um zu Ehren des hochverdienten Jubilaren ein recht heimeliges Freudenfestchen zu feiern. Auch Herr Kantonalinspektor Maurer beehrte den Gefeierten durch seine Anwesenheit. Herrn Fleischlis Verdienste als pflichteifriger Lehrer und Erzieher, als vorbildlicher Katholik und Familienvater wurden allseitig anerkannt und verdankt. Die Schulbehörden bekundeten ihren Dank durch eine sinnvolle Anerkennungsurkunde. Der Gemeinderat spendete sogar goldene „Vögel". Unschuldige Kinderherzchen brachten ihrem geliebten Lehrer ihre Glückwünsche dar in Form eines poetischen Grüßchens von Fridolin Hofer. Selbst die holde Musika kargte nicht mit ihren Gaben. Die ganze Feier mag dem Jubilar gezeigt haben, wie ihm die Herzen von jung und alt in anhänglicher Liebe und Achtung entgegenschlagen. Mögen dem Gefeierten noch recht viele Jahre gesegneter Wirksamkeit beschieden sein! X. Sch.

— **Münster.** Kürzlich feierte die Lehrerschaft des Bezirkes Münster ihren Senior, Herrn Lehrer Joh. Amrein, der auf ein halbes Jahrhundert im Dienste der Schule zurückblicken kann. Gemeinde und Erziehungsrat bedachten den greisen Schulmann mit Geschenken.

Appenzell J.-Rh. Der Hauptort Appenzell hat nach lebhafter Befürwortung durch Schulpräsident, Pfarrer und zwei Laien das Gehalt der Primarlehrer festgesetzt wie folgt:

Minimum 3000, Alterszulagen 5×200 von 4 zu 4 Jahren, dazu Wohnung oder Entschädigung. Das Plus über die gesetzliche Norm beträgt 1000 Fr. Inbegriffen ist in diesem Beschlusse die Abschaffung der Neujahr- und Ostergelder, was das Lehrerkollegium gewünscht hatte.

Die Mädchen-Lehrerinnen (Schwestern) erhalten pro Lehrstelle 1200, die Arbeitslehrerinnen (Kreuzschwestern) 1400 Fr. plus Wohnung, Licht und Holz. Ein hübscher Schritt vorwärts!

St. Gallen. Das Neujahrsblatt des historischen Vereins enthält unter „St. Gallische Literatur im Jahre 1919" auch verschiedene größere Arbeiten von st. gall. Mitarbeitern der „Schweizer-Schule" und ihrer Beilagen so z. B. „Psychistische Träume und Schäume" von Professor Diebolder in „Mittelschule"; „Redefreiheit für unsere Schüler" von Karl Schöbi, Lehrer, Lichtensteig in „Volksschule"; „Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Schule" von Eberle-Röllin in „Volksschule". —

— **Kadettenwesen an der Kantonsschule.** Letztes Jahr wurde das Kadettenwesen nicht mehr in streng militärischer Weise durchgeführt, sondern in verschiedene Gruppen geteilt (Sport, Marschübungen, Schießen, Schwimmen u. s. w.) Im Kantonsschulverein wurde nun darüber diskutiert, wie man es in Sachen nächstes Jahr halten wolle. Die Meinungen gingen sehr auseinander. Ein Hr. Oberst befürwortete die Rückkehr zum alten militärischen System in verbesserter Auflage. Andere waren für Fortsetznng der Versuche wie letztes Jahr in verbesserter Form; ein Professor schlug vor, den Nachmittag, der bisher für das Kadettenwesen reserviert war, sollte einfach frei gegeben werden. —

Graubünden. Sektion Cadi. Am 31. Jan. a. c. versammelten sich in Disentis die Mitglieder der Sektion Cadi des Katholischen Lehrervereins. Da dieses Jahr in den Dörfern an den Quellen des Rheins in der Faschingszeit fast überall gemimt wird und die Lehrer regelmäßig dabei als Regisseurs tätig sind, so war die Konferenz leider schwach besucht. Allgemein bedauert wurde auch, daß der gestrenge Herr Schulinspektor die Konferenz nicht mit seiner Anwesenheit beehrte, obwohl er im Lande war. Natürlich glaubten auch einige junge Kollegen auf die Prüfung hin „schanzen" zu müssen und hielten sich von der Konferenz fern. Aus der Erwägung heraus, daß die ideale Hebung des Lehrerstandes auch zu den Pflichten eines Schulinspektors gehört, wurde der Konferenzpräsident beauftragt, als „frommen Wunsch" der Lehrerschaft dem Herrn Schulinspektor mitzuteilen, er möge in Zukunft an Konferenztagen die Prüfungen aussetzen, an den Prüfungstagen die Zeit des Stundenplanes einhalten und an den Konferenzen den Lehrern zeigen, wie man's „besser" macht.

Als Anwesender hätte er die Genugtuung gehabt, zwei lehrreiche und interessante Referate zu hören. „Wandervogel; Freideutsche Jugendkultur von Dr. Wyneken; Freie Jugend" war ein Thema, worüber die meisten Zuhörer des Neuen und Interessanten viel vernehmen konnten. Der Referent zeigte, wie Liberale und Sozialisten den Kampf um die Jugend ernst erfaßt haben, und wie beide die Abkehr von jeder vernünftigen Erziehungsordnung und den Kampf gegen göttliche, elterliche und kirchliche Autorität zum gemeinsamen Ziele haben. Auch in unserem Lande werfen diese Bewegungen schon ihre Wellen. Die Frage der Organisation der Jugend ist auch für Graubünden ins akute Stadium getreten. Wenn wir wollen, daß die Kommenden unserer Fahne treu bleiben, so genügt es nicht mehr, das Hauptgewicht auf Rechnen und Sprachfertigkeiten zu legen, die ohne das Fundament der religiösen Grundsätzlichkeit für die Jugend nur die Laterne in der Hand des Diebes sind.

Als zweites Thema wurde die erste Umfrage des Jahresberichtes behandelt. Die straffere Organisation im neutralen B. L. V. lehnte die Konferenz aus praktischen und prinzipiellen Gründen entschieden ab. Zu den anderen Postulaten nahm sie folgende Stellung ein: Die bestehende Versicherungskasse soll so ausgebaut werden, daß sie den veränderten Zeitumständen entsprechend mehr leisten kann.

p a Tit. Schweizerische Landesbibliothek Be

Die Wahl und Anstellungsverhältnisse sollen so weit geordnet werden, daß der Schulrat die Wahlbehörde bilden und den Lehrer auf längere Zeit zu wählen hat.

Zur Schulinspektoratsfrage stellt sich die Konferenz auf den Standpunkt, den Herr Kollega M. Nay an der kantonalen Lehrertagung in Davos eingenommen hat, ist aber auch der Ansicht des Referenten im Jahresbericht, daß hier die Persönlichkeit, die das Amt inne hat, den Ausschlag gibt und nicht das Reglement.

Alle diese Materien lassen sich ganz gut auf dem Wege einer Verordnung regeln. Mit einem neuen Schulgesetz möchte man warten, bis nach Revision der Bundesverfassung. Will die Mehrheit des kantonalen Lehrervereins auf eine Neureglung des gesamten Schulwesens bestehen, so verlangt die Konferenz, daß es auf folgende Grundsätze aufgebaut werde.

1. Das Kiud gehört zuerst den Eltern und erst dann dem Staate.

2. Dem christlichen Volke gehört die christliche Schule, d. h. die konfessionelle Schule.

Zur Ausarbeitung eines Schulgesetzes, das der konfessionellen Privatschule bei gleichen Leistungen die gleichen Rechte und Unterstützungen gewährt wie der staatlichen Schule, helfen wir freudig mit.

—pf

Verschiedene bereits gesetzte Einsendungen mußten verschoben werden.

INSTITUT ST. AGNES, LUZERN

Dreilindenstrasse 1

I. Deutsche Abteilung — Primar- und Sekundarklassen — Gymnasialklassen nach dem Studienplan der Kantonsschule.
II. Französische Abteilung.
III. Vorbereitungskurse auf die verschiedenen Sprachexamen. P 1289 Lz

Sämtliche
Physikalische Apparate
Analysenwagen — Mikroskope
Regulierwiderstände — Messinstrumente
Universalstative
Franz Herkenrath
Werkstätte für Feinmechanik — — Apparate und Instrumentenbau
Zürich 6 Stampfenbachstrasse 85
Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager in physikalischen Apparaten.

Entzückend schöne
Präludien für Orgel
Festpräludien (65 Nummern)	statt	5.40 Fr.	nur	3 Fr.
Feierklänge (60 Nummern)	„	5.40 „	„	3 „
Die Ehre Gottes (32 Nrn.)	„	3.60 „	„	2 „
30 **Präludien**	„	3.60 „	„	2 „

Bei Voreinsendung des Betrages franko.
Glänzendes Urteil:
Herr Lehrer P. Wagner in Ornbau (Bayern) schreibt: „Die vier verschiedenen Bände Präludien haben **meine Erwartungen weit übertroffen.** Ich werde nicht säumen, diese Sammlungen meinen Kollegen wärmstens zu empfehlen."
O. Hefner, Verlag, Buchen O. (Baden)

Eure Photo gratis
Prächtige Vergrößerung 30.40. Vollkommenste Aehnlichkeit. Kunstwerk, Wert mehr als Fr. 50.—. Absolut gratis während nur 15 Tage, vorläufige Reklame.
Sich gefl. wenden an
M. E. Haman,
Paris, 45, Avenue Jean-Jaurès, Paris

Geschäftliche Merktafel
für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule"

In der P 3925 G
Pension Blumenau, Rorschach
finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere **weibliche** Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt **Sr. Oberin,** Pension Blumenau, Rorschach.

Gesucht
in eine katholische Lehrersfamilie eine
Haushälterin
welche fähig ist, die Haushaltung allein zu besorgen. Offerten unter **E 1273 A. L.** befördert die **Publicitas A. G. Luzern.**

Verantwortlicher Herausgeber:
Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der „Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.
Verbandspräsident: Jak. Oesch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W.
Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).